

Anzeigen

eis jahr bis zum fäscht

folg us uf eusem wäg is 2023

www.ktf2023.ch

kifwyland2023 KTF wyland 2023

Patronat



Hauptsponsoren



Medienpartner



Immobilien Miete

Wohnungen/Häuser

Zu vermieten für Seniorenpaar
3-Zimmer-Alterswohnung (81 m²), am
Lindenplatz/Wülflingen, 2 Nasszellen. Bezug
per sofort oder nach Vereinbarung. Die
Liegenschaft wurde 2022 umfassend saniert.
Lift nicht vorhanden. Mietzins Fr. 1'561.00
inkl. NK. **Bezugsbedingung: AHV-Alter
erreicht.** Es bestehen Einkommens- und
Vermögensbeschränkungen.

gaiwo
Genossenschaft für Alters- und
Invalidenwohnungen
Kirchplatz 5, 8400 Winterthur
Tel. 052 266 06 70
Weitere Informationen unter: www.gaiwo.ch

Eulach-Markt

Uhren/Schmuck/Accessoires

Wir kaufen Uhren, Schmuck, Gold,
Münzen, Bestecke, Zinn und Raritäten.
Yves Senn, Neuwiesenstr. 61, Winterthur.
☎ 052 222 40 42. www.Senn-Uhren.ch

Diverses Marktplatz

Kaffeemaschinen-Service
SCHMIDLI

Qualität Kompetenz Beratung Erfahrung
052 915 19 85
LUNIK jura

Ökologisch, reparieren statt liquidieren!
Alle Reparatur & Servicearbeiten in Neftenbach
Für Private, Gastro, Office, Büromaschinen
Grosse Ausstellung, Neumaschinen & Zubehör
Öffnungszeiten auf www.schmidli-kaffee.ch
Ihr Kaffeeteam Ch. Hauri und E. Schmidli

Fahrzeugmarkt

Ankauf
Autos und Nutzfahrzeuge

Wir kaufen Autos zu Bestpreisen
Alle Marken, auch für Export! Auto wird
abgeholt. Sofortige Barzahlung!
Tel. 079 665 40 44, täglich 7-20 Uhr

Grüezi, mir chaufed gärn Ihres Auto!
(au Export). Nöd verchäufte ohne eusi Offertä!!!
Auto 2000 AG, ☎ 044 836 99 55, 9-19 Uhr



Suchen Sie einen Carrosserielackierer oder eine Carrosserielackiererin? Wir helfen Ihnen dabei.

Stellen Nordost im Landboten, der Schaffhauser
Nachrichten und in der Thurgauer Zeitung erscheint
jeweils am Samstag mit 167'000 und am
Mittwoch mit 195'000 Lesern.

Kontaktieren Sie uns. Wir erstellen Ihnen gerne eine
Offerte für das Stellen Nordost oder den Landboten.

Stellen Nordost

Der Landbote, Goldbach Publishing AG
Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur
insetrate@landbote.ch, Tel. 044 515 44 22

Mit Inseraten im Landboten Kunden gewinnen.

Telefon 044 515 44 44, insetrate@landbote.ch
www.landbote.ch

REGIONALTURNFEST WTU 2022 Wiesendangen

PROGRAMM 2. WOCHENENDE

Do 16. Juni 2022

Dabu Fantastic



Specials

Hank-Rodeo
Bob-Anschieben
ZTV Liegestütze Challenge
Steinstossen mit Samir Leuppi

Fr 17. Juni & Sa 18. Juni 2022

Vereinswettkämpfe

Fr 12-20 Uhr Sa 8-19 Uhr

Openairbühne / Festzelt

Fr&Sa 24h Betrieb

Bar

Fr&Sa 21.30-6 Uhr

Biergarten

Fr 16-02 Uhr Sa 5.30-20.30 Uhr

Weinstube

Fr 13-02 Uhr Sa 10-2 Uhr

So 19. Juni 2022

Openairbühne / Festzelt

24h Betrieb

Bar

16-24 Uhr

Biergarten

5.30-20.30 Uhr

Weinstube

10-21 Uhr

Finale

10-11 Uhr

11-12 Uhr

12.15-13 Uhr

14 Uhr

freie Vorführungen Geräteturnen
freie Vorführungen Gym/Aerobic
Schlussfeier / Fahnenrennen
Rangverkündigung

Unterhaltung

Openairbühne / Festzelt / Bar

Dellas Fr ab 20 Uhr

Openairbühne / Festzelt

ChueLee Sa ab 20 Uhr / So ab 12 Uhr

Weinstube

Winifäger Fr & Sa ab 20 Uhr / So ab 15 Uhr

Bar

DJ Schami Sa ab 22 Uhr

» RTF22.CH «



Schweizer Urwälder **Schweizer Momente** **Schweizer Abenteuer**

So vielseitig wie die Schweiz. Schweizer Familie

Winterthur

Cassis schwärmt vom Asteroiden Davida

Euram-Kongress Zur Eröffnung der grössten Managementkonferenz Europas nimmt Bundespräsident Ignazio Cassis (FDP) am Mittwochabend im Theater Winterthur die 600 Gäste mit in die unendlichen Weiten des Weltraums.

Thomas Münzel und
Yolanda Guzmán Pfister

Eigentlich geht es am Mittwochabend im Theater Winterthur um den digitalen Wandel. Und um die Frage, welche Folgen der tiefgreifende Veränderungsprozess durch die künstliche Intelligenz für Wirtschaft und Gesellschaft hat – und wie sie zusammen die Transformation optimal gestalten können. Doch Bundespräsident Ignazio Cassis (FDP) scheint das nicht sonderlich zu kümmern. Denn er macht in seiner Eröffnungsrede an der ersten von der ZHAW in der Schweiz organisierten Konferenz der Europäischen Akademie für Management (Euram) zuerst einmal einen Abstecher in den Weltraum. Cassis schwärmt von den unermesslichen Rohstoffen im Weltall. Oder genauer: vom Asteroiden Davida, der zwischen Mars und Jupiter seit Jahrtausenden seine Runden dreht.

Denn im Innern dieses etwa 300 Kilometer grossen Himmelskörpers schlummern offenbar unglaubliche Schätze. Vor allem unvorstellbar grosse Mengen an Eisen, Kobalt und Nickel. «Der Wert dieser Vorkommen wird auf rund 15 Quintillionen geschätzt», sagt Cassis vor den 600 Zuhörerinnen und Zuhörern im Theatersaal – meist Wissenschaftler, Wirtschaftsführer und Politiker. «Das ist eine Zahl mit 30 Nullen.»

Der Vergleich mit dem Marienkäfer

Zum Vergleich: Der gesamte Bargeldumlauf und die weltweiten Guthaben auf Bankkonten betragen laut Cassis vor drei Jahren rund 96 Billionen Dollar. Das ist eine Zahl mit 12 Nullen. Wenn man nun eine Quintillion einer Billion gegenüberstellt, dann ist das so, «als würde man die Fläche des afrikanischen Kontinents mit einem Marienkäfer vergleichen», erklärt der Bundespräsident.

Fachleute gingen davon aus, dass die Menschheit spätestens in 25 Jahren so weit sein werde, Raketen auf den Asteroiden Davida zu schiessen und den Reich-tum dort abzubauen, sagt Cassis. «Doch wollen wir das wirklich tun, und wer entscheidet, wer den Asteroiden ausbeuten darf und wie?» Mit diesen Fragen leitet Cassis dann doch noch



Bundespräsident Ignazio Cassis hält vor 600 Zuhörerinnen und Zuhörern die Eröffnungsrede an der Managementkonferenz Euram. Foto: R. Hofstetter

über zum eigentlichen Thema des Abends: dem digitalen Wandel – mit seinen Chancen und Risiken. «Ob wir es wollen oder nicht: Der Wandel kommt», sagt Cassis zur Eröffnung der drei Tage dauernden Konferenz. Die Frage bleibe aber: «Sind wir bereit, alles zu tun, um die positive Nutzung neuer Technologien zu fördern und gleichzeitig die Risiken zu mindern?»

Die Schweiz auf dem Abstellgleis?

Die Zürcher Bildungsdirektorin Silvia Steiner (Die Mitte) bemüht in ihrem Grusswort zur Eröffnung der Konferenz nicht das Universum, um die Bedeutung des digitalen Wandels zu veranschaulichen, sondern das sehr irische, sprich europäische Forschungsprogramm Horizon Europe. Die Schweiz müsse über ihre Grenzen blicken, meint Steiner. «Denn die Herausforderungen unserer Zeit sind global.» In-

«Ob wir es wollen oder nicht: Der Wandel kommt.»

Bundespräsident
Ignazio Cassis

ternationale Zusammenarbeit – wie sie an der Euram-Konferenz diskutiert werde – sei notwendig denn je geworden.

Blöd nur, dass die Schweiz seit einiger Zeit gar nicht mehr Teil von Horizon Europe ist. Als Ig-

naazio Cassis vor gut einem Jahr verkündete, dass die Schweiz die siebenjährigen Verhandlungen zum Rahmenvertrag mit der EU abgebrochen habe, da wurden als Folge davon Schweizer Forschende aus vielen Programmen und Projekten ausgeschlossen – auch aus Horizon Europe. «Wenn wir wieder Teil von Horizon Europe wären, könnten die Schweizer Hochschulen weiterhin ihre wichtigen Beiträge leisten», sagt Steiner und betont: «Ich bin überzeugt, dass dies auch im Interesse der EU ist.»

Corona-Krise und Digitalisierung

Welchen unmittelbaren Nutzen der digitale Wandel und Fortschritt für jeden Einzelnen haben kann, habe uns die Pandemie vor Augen geführt, sagt ZHAW-Rektor Jean-Marc Piveteau. «Gerade die Corona-Krise hat uns aufgezeigt, wie wichtig die Digitalisierung ist, etwa beim

Onlinehandel, beim ortsunabhängigen Arbeiten oder natürlich im Gesundheitswesen.» Er erzählt dann von einer Initiative, die Forscher an der ZHAW vor einiger Zeit zusammen mit vier weiteren Hochschulen, rund 20 Spitälern und 24 Industriepartnern gestartet haben. Ihr Ziel sei, Krankenhäuser mittels digitaler Technologien wie Virtual Reality, moderner Organisationsformen und der Vernetzung von Abläufen und Daten besser und effizienter zu machen. Das Projekt biete eine Perspektive, «die Mensch, Technik und Organisation gleichermaßen berücksichtigt», sagt Piveteau.

Das sei nur eines von vielen Beispielen der digitalen Transformation. Alle hätten sie aber eine wichtige Gemeinsamkeit: «Die Forschung dient einem höheren Gut. Sie wird zur Förderung der öffentlichen Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit eingesetzt.»

Fünf Ausgetippt am Wochenende

Boulevard vom Feinsten



Foto: Madeleine Schoder

Ein köstliches Verwechslungsspiel voller Missverständnisse. Der Komödienklassiker «Halbe Wahrheiten» von Alan Ayckbourn war sein erster Publikumserfolg, der sich schon seit Jahrzehnten höchster Beliebtheit erfreut. (ps)
Theater: Freitag und Samstag, 17. und 18. Juni, 20 Uhr, Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr (bis 10. Juli), Sommertheater, Stadthausstrasse, Winterthur.
www.sommertheater.ch

Beschwingt in die Nacht

Das typische Markenzeichen der Chicago Stompers sind die zeitgenössischen Musikinstrumente und die passende Kleidung zum Repertoire der amerikanischen Orchester zwischen 1924 und 1933. (ps)
Konzert: Donnerstag, 16. Juni, 22 Uhr, Einlass ab 21.45 Uhr, Halle 53, Katharina-Sulzer-Platz, Winterthur. www.grandrituel.ch

Ohne Frauen läuft nichts



Foto: Heinz Diener

Sportbegeisterte Frauen und Mädchen können die fünf oder die zehn Kilometer lange Strecke unter die Füße nehmen. Für alle Teilnehmerinnen gibt es ein gut gefülltes Goodie-Bag. (ps)
Frauenlauf: Sonntag, 19. Juni, ab 8 Uhr, Start und Ziel: Neumarkt Winterthur.
www.winterthurer-frauenlauf.ch

Musik zum Träumen

Kolasköki spielen Musik aus verschiedenen Teilen Europas. Es wechseln sich skandinavische und einheimische Melodien, aber auch solche aus dem Balkan und der Klezmer-Tradition ab. (ps)
Konzert: Freitag, 17. Juni, 20 Uhr, Auftritt an den Kultur-Tagen des Zigeuner-Kultur-Zentrums, Viehmarktplatz, Winterthur.
www.kolasköki.ch

Für Gross und Klein



Foto: Nathalie Guinand

Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher. Für die Kinder gibt es ein Oldtimer-Karussell und Alpaka-Spaziergänge. Im Zelt tritt unter anderem MG Grace auf. (ps)
Wyden-Festival: Sonntag, 19. Juni, 9.30 bis 18 Uhr, Brühlgut Stiftung, Areal Wyden, Euelstrasse 48, Winterthur.
www.bruehlgut.ch